

Pressemitteilung

Big Data und Data Analytics - Auf dem Weg zum datengetriebenen Versicherer

[Leipzig, 18. Oktober 2017] An Big Data und Data Analytics kommt man heute kaum mehr vorbei. Grund dafür sind nicht nur die technischen Entwicklungen, die neue Auswertungs- und Nutzungsmöglichkeiten von Daten erlauben, sondern auch, dass es eine wesentliche Kompetenz des Versicherers ist, Daten z. B. zur Risikoeinschätzung oder zur Schadenbewertung zu analysieren und passende Handlungen abzuleiten. Am 16. und 17. Oktober 2017 fand daher die erste Fachkonferenz „Big Data und Data Analytics“ der Versicherungsforen Leipzig statt.

Die Fähigkeit zur Datenanalytik durchläuft aktuell einen starken Wandel. Zunächst stehen immer mehr Datenquellen zur Verfügung, die in die Analyse einbezogen werden können. Jedoch bergen diese neuen Datenquellen auch neue Herausforderungen, denn die Daten daraus können z. B. unscharf, unvollständig, unstrukturiert, möglicherweise inkonsistent, in Echtzeit geliefert oder enorm umfangreich sein. Doch in einigen Versicherungen gibt es schon spannende Ideen, wie sich die Menge an Daten, die traditionell bereits in den Unternehmen produziert wird, sinnvoll nutzen lässt. Bei vielen herrschen jedoch noch Unsicherheiten vor und es gibt viele Fragen, wie genau Projekte angegangen werden sollen. Aus diesem Grund veranstalteten die Versicherungsforen Leipzig erstmals die Fachkonferenz „Big Data & Data Analytics“ auf der rund 80 Experten die aktuellen Fragestellungen und Projektideen rund um Big Data diskutierten.

Prof. Dr. Jan Jürjens (Universität Koblenz-Landau / Fraunhofer ISST) gab zu Beginn der Konferenz einen Einblick, wie Daten auf einer Plattform für unternehmensübergreifende Data Analytics genutzt werden können. Anhand seines Konzepts des Industrial Data Spaces erläuterte er, wie durch die gemeinsame Datennutzung Netzwerkeffekte entstehen können. Seiner Meinung nach werden Daten immer mehr zur strategischen Ressource, deren Wert durch Austausch und Verknüpfung steigt.

Im Bereich Big Data am weitesten fortgeschritten sind in der Assekuranz die Rückversicherer. Johannes Plenio (Munich Re) betonte jedoch, dass in Big Data vor allem Arbeit stecke. Die Daten allein würden auch nicht nutzen, sondern man müsse das Ganze betrachten und Big-Data-Analyse als Kombination von Methoden, Technologien, Daten und Personen sehen. Ein Thema, mit dem sich die Munich Re aktuell beschäftigt, ist Artificial Intelligence. Besonders von Bedeutung für die Assekuranz sind dabei die Bereiche Vertrieb, Underwriting und Schadenmanagement. Hier verspricht sich die Munich Re eine deutliche Effizienzsteigerung durch AI. Die Swiss Re hat für den Bereich „Digital & Smart Analytics“ hingegen weltweit bereits sechs Standorte aufgebaut, an denen an analytischen Lösungen geforscht wird. Dr. Emir Queli (Swiss Re) stellte einige der so entstandenen Projekte vor, z. B. eine Flugverspätungsversicherung, bei der die Auszahlung selbstständig ohne Schadenmeldung funktioniert. Diese Lösung wird Erstversicherern nun als White-Label-Lösung angeboten.

Ein Erfahrungsbericht mit dem Thema Big Data und Data Analytics kam bei der Fachkonferenz aus dem Hause der Versicherungskammer Bayern (VKB). Für das spezielle Thema hat die VKB ein sogenanntes „Big-Data & Analytics Competence Center“ innerhalb des Konzerns ins Leben gerufen. Das Team berät die anderen Fachbereiche und unterstützt bei der technischen Integration von Projekten. Die einzelnen Data Scientists sind dabei auf bestimmte Fachbereiche spezialisiert, sodass die Mitarbeiter in den Ressorts feste Ansprechpartner haben.

Obwohl in den meisten Häusern schon Big-Data-Projekte initiiert oder zumindest geplant werden, zeigte sich, dass es einige unternehmensübergreifende Problemstellungen gibt, bei denen noch Fragen offen sind. Der Bereich Datenschutz nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Karsten U. Bartels (HK2 Rechtsanwälte) stellte aus diesem Grund die wichtigsten Gesetze vor, die beim Thema Big Data und Datenanalyse zu beachten sind. Ein entscheidender Punkt ist hier natürlich die Verarbeitung personenbezogener Daten und das benötigte Einverständnis dafür. Wichtig sei auch,

den Erhebungszweck vom Verarbeitungszweck zu unterscheiden. Big Data erfordere insgesamt datenschutzrechtlich eine exakte Beschreibung und Bewertung der Datenverarbeitung.

Die 1. Fachkonferenz „Big Data & Data Analytics“ hat gezeigt, dass das Thema einen immer größeren Stellenwert in der Assekuranz einnimmt. Von der Auswertung vorhandener und neuer Daten versprechen sich viele Unternehmen dabei Erkenntnisse, die letztendlich zu einem Wettbewerbsvorteil werden können. Aktuell haben vor allem die großen Erst- und Rückversicherer die Nase vorn, was aufgrund von Kapazitäten keine große Überraschung ist. Trotzdem ist anzunehmen, dass auch die kleineren und mittleren Versicherer in den nächsten Jahren mit Hilfe von Big Data und Datenanalyse Schritte nach vorne machen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.versicherungsforen.net/bigdata

Ihre Ansprechpartnerin

Katharina Thiemann

T +49 341 98988-224

E katharina.thiemann@versicherungsforen.net

I <http://www.versicherungsforen.net/presse>

Über die Versicherungsforen Leipzig GmbH

Die Versicherungsforen Leipzig verstehen sich als Dienstleister für Forschung und Entwicklung (F&E) in der Assekuranz. Als Impulsgeber für die Versicherungswirtschaft liegt ihre Kernkompetenz im Erkennen, Aufgreifen und Erforschen neuer Trends und Themen, zum Beispiel im Rahmen von Studien und Forschungsprojekten unter unmittelbarer Beteiligung von Versicherern. Basierend auf aktuellen wissenschaftlichen und fachlichen Erkenntnissen entwickeln und implementieren sie zukunftsweisende Lösungen für die Branche.

Mit dem speziellen Wissen der Versicherungsbetriebslehre, der Versicherungsinformatik, der Versicherungsmathematik und des Versicherungsrechts schaffen die Versicherungsforen Leipzig die Basis für die Lösung anspruchsvoller neuer Fragestellungen innerhalb der Assekuranz. Zudem ermöglicht die wissenschaftliche Interdisziplinarität und der hohe Praxisbezug einen aufschlussreichen »Blick über den Tellerrand«.

Durch ihre langjährige Tätigkeit haben die Versicherungsforen Leipzig ein einzigartiges Netzwerk mit über 230 Partnerunternehmen innerhalb der Versicherungsbranche aufgebaut, das zum gegenseitigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch und zur Kommunikation sowohl zwischen den Praktikern als auch zwischen Praxis und Wissenschaft anregt.